

1 Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)



Bismarckstraße 16
52351 Düren
Telefon: 0 24 21.22-10 80 00 1
Telefax: 0 24 21.22-10 80 95 0
E-Mail: d.huertgen@btg-kreis-dueren.de
g.emunds@btg-kreis-dueren.de
Homepage:
www.kreisdueren.de/wirtschaft/gesellschaften/btg/index.php

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gem. Gesellschaftsvertrag vom 27. Januar 2015 ist der Gegenstand des Unternehmens der Besitz und die Verwaltung der Beteiligungen des Kreises, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge und des öffentlichen Nahverkehrs sowie das Halten von Grundvermögen und die Verwaltung von RWE- Stammaktien.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Die Gesellschaft ist als Holding für den Kreis Düren tätig. Hinsichtlich der tatsächlichen Geschäftstätigkeit wird auf den nachfolgend wiedergegebenen Lagebericht verwiesen. Der öffentliche Zweck wird damit erfüllt.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	2.160,4	100
Stammkapital	2.160,4	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreis Düren gewährte der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) in 2019 einen Daseinsvorsorgezuschuss in Höhe von 3,5 Mio. €.

Auf Grund des DAWI-Betrauungsaktes vom 16.12.2020 gewährt der Kreis Düren der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) einen jährlichen Betriebskostenzuschuss für den Betrieb des Freizeitbades Kreuzau (Wellenbad, Kinderbereich, Außenbecken und Sportbecken). Für das Jahr 2020 betrug er 1,25 Mio. € und für das Jahr 2021 1.174.630,21 €

Der Kreis Düren hat zum Stichtag 31.12.2019 Darlehen in Höhe von 32,7 Mio.€, zum Stichtag 31.12.2020 Darlehen in Höhe von 33,7 Mio. € und zum Stichtag 31.12.2021 Darlehen in Höhe von 34,9 Mio. € an die BTG ausgereicht. Er hat Darlehenszinsen in Höhe von 662 T€ (2019), 680 T€ (2020), 475 T€ (2021) erhalten.

Der Kreis Düren erhielt Personalkostenerstattungen in Höhe von 69 T€ (2019), 93 T€ (2020), 97 T€ (2021) von der BTG. Außerdem stellte die BTG bis ins Jahr 2020 den Sicherheitsdienst in den Gebäuden des Kreises Düren. Hierfür erhielt die BTG 328 T€ (2019), 179 T€ (2020).

Die BTG stellte für den Kreis Düren bis 2020 den Mobilitätsbeauftragten und übernahm für den Kreis Düren, insbesondere für den Mobilitätsbeauftragten Termin-, Telefon- und Postverwaltung, Schriftwechsel und Protokollführung sowie weitere Aufgaben der Büroorganisation. Hierfür erhielt die BTG-Kostenerstattungen in Höhe von 154 T€ (2019), 73 T€ (2020).

Das Straßenverkehrsamt des Kreises Düren und Teile der job-com befinden sich in einem Gebäude der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH. Der Kreis Düren hat dafür Miet- und Nebenkosten in Höhe von 244 T€ (2019, 2020) sowie 256 T€ (2021) gezahlt.

Die BTG erhält gemäß Vertrag vom 11.02.2020/12.02.2020 die Geschäftsbesorgung für die Reaktivierung der Strecke Linnich-Baal, hierfür sind Kosten in Höhe von 27 T€ (2020) und 174 T€ (2021) vom Kreis Düren erstattet worden.

Der Kreis Düren hat mit Kreistagsbeschluss vom 07.12.2021 eine Bareinlage in die BTG in Höhe von 590 T€ gezahlt.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.307,00 €	837.460,00 €	589.830,00 €	-247.630,00 €	-29,57%
II. Sachanlagen	42.172.833,02 €	50.617.471,20 €	47.967.492,73 €	-2.649.978,47 €	-5,24%
III. Finanzanlagen	63.725.851,14 €	72.596.479,17 €	75.178.012,95 €	2.581.533,78 €	3,56%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	382.703,78 €	138.034,76 €	138.034,76 €	0,00 €	0,00%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.955.657,02 €	5.577.596,45 €	5.785.612,45 €	208.016,00 €	3,73%
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.474.257,00 €	2.434.973,71 €	2.515.892,01 €	80.918,30 €	3,32%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	3.530,44 €	7.860,51 €	4.330,07 €	122,65%
Summe Aktiva	116.733.608,96 €	132.205.545,73 €	132.182.735,41 €	-22.810,32 €	-0,02%

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	2.160.400,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	37.379.635,81 €	37.479.635,81 €	38.069.635,81 €	590.000,00 €	1,57%
III. Gewinnrücklagen	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	4.933.966,66 €	0,00 €	0,00%
IV. Ergebnisvortrag	-32.818.408,95 €	-25.626.437,57 €	-17.087.632,12 €	8.538.805,45 €	-33,32%
V. Jahresergebnis	7.191.971,38 €	8.538.805,45 €	1.925.790,18 €	-6.613.015,27 €	-77,45%
B. Sonderposten	35.480.468,10 €	37.354.091,88 €	33.859.677,63 €	-3.494.414,25 €	-9,35%
C. Rückstellungen	2.056.382,66 €	3.336.134,95 €	2.919.673,59 €	-416.461,36 €	-12,48%
D. Verbindlichkeiten	59.300.365,56 €	63.061.875,58 €	64.813.501,67 €	1.751.626,09 €	2,78%
E. Rechnungs- abgrenzungsposten	1.048.827,74 €	967.072,97 €	587.721,99 €	-379.350,98 €	-39,23%
Summe Passiva	116.733.608,96 €	132.205.545,73 €	132.182.735,41 €	-22.810,32 €	-0,02%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.978.343,79 €	14.165.886,06 €	14.257.193,00 €	91.306,94 €	0,64%
aktivierte Eigenleistungen	119.190,61 €	0,00 €	57.850,40 €	57.850,40 €	0%
sonstige betriebliche Erträge	13.725.424,72 €	11.181.270,33 €	2.996.037,23 €	-8.185.233,10 €	-73,20%
Erträge aus der Auflösung des Sonder- postens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.938.884,09 €	3.886.429,12 €	3.935.464,99 €	49.035,87 €	1,26%
Materialaufwand	917.480,01 €	2.164.944,32 €	2.210.527,42 €	45.583,10 €	2,11%
Personalaufwand	7.119.387,56 €	10.221.228,85 €	10.379.334,79 €	158.105,94 €	1,55%
Abschreibungen	3.510.720,87 €	5.398.343,32 €	5.525.447,10 €	127.103,78 €	2,35%
sonstige betriebliche Aufwendungen	721.504,25 €	1.388.681,64 €	948.732,25 €	-439.949,39 €	-31,68%
Betriebsergebnis	12.492.750,52 €	10.060.387,38 €	2.182.504,06 €	-7.877.883,32 €	-78,31%
Erträge aus Beteiligungen	701.533,46 €	732.132,18 €	686.861,99 €	-45.270,19 €	-6,18%
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.143.717,14 €	1.258.300,69 €	1.250.856,95 €	-7.443,74 €	-0,59%
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	197.319,25 €	66.116,31 €	182,09 €	-65.934,22 €	-99,72%
Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	424.279,83 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.417.719,26 €	1.461.539,49 €	1.085.054,90 €	-376.484,59 €	-25,76%
Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.535.534,68 €	2.114.127,62 €	1.716.405,58 €	-397.722,04 €	-18,81%
Erträge aus Gewinnübernahme	36.352,78 €	0,00 €	608.565,57 €	608.565,57 €	0%
Finanzergebnis	-5.298.611,14 €	-1.519.117,93 €	-254.993,88 €	1.264.124,05 €	-83,21%
Ergebnis d. gewöohnl. Geschäftstätigkeit	7.194.139,38 €	8.541.269,45 €	1.927.510,18 €	-6.613.759,27 €	-77,43%
sonstige Steuern	2.168,00 €	2.464,00 €	1.720,00 €	-744,00 €	-30,19%
Jahresergebnis	7.191.971,38 €	8.538.805,45 €	1.925.790,18 €	-6.613.015,27 €	-77,45%

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Verschmelzungsvertrag Nr. 2117/2008 vor dem Notar Dr. Monath durch die Verschmelzung der vorherigen Gesellschaften „Dürener Kreisbahn GmbH“ und „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH“ gebildet. Beide Gesellschaften waren zu 100 % im Besitz des Kreises Düren. Die Dürener Kreisbahn GmbH fungierte bei diesem Prozess als gesamtwirtschaftlicher Überlegung als aufnehmender Rechtsträger. Sodann wurde die Dürener Kreisbahn GmbH umfirmiert in „Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)“. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 13.08.2009.

Auf Grund der öffentlichen Vergabe der Verkehrsleistungen zum 01.01.2020 an die obsiegende Rurtalbus GmbH, an der die Tochtergesellschaft Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) mit 49 % beteiligt war, wurde der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs übergeben und die Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) in 2020 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2020 auf die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH verschmolzen. Das vormals bei der Dürener Kreisbahn GmbH (DKB) beschäftigte Personal wird durch die Gesellschaft weiterbeschäftigt und gemeinsam mit dem ÖPNV-Fuhrpark und -Infrastruktur der Rurtalbus GmbH im Rahmen des Verkehrsvertrages beigestellt.

Die Gesellschaft generiert Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Personalbeistellung (seit dem 01.04.2017 erfolgt die Personalüberlassung auf Basis eines Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes zwischen KAV und ver.di im Rahmen der Personalgestellung), Vermietungen und Verpachtungen von ÖPNV-Infrastruktur und -Fahrzeugen an Verkehrsunternehmen so-wie der Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen im Bereich der Finanzbuchhaltung, Personalverwaltung und Personalabrechnung.

Die Gesellschaft hält folgende direkte Beteiligungen an weiteren Unternehmen und stellt einen Konzernabschluss auf:

Wirtschafts- und Strukturförderung	100,00 %	DGA Dürener Gesellschaft für Arbeits- förderung mbH
	100,00 %	Freizeitbad Kreuzau GmbH
	100,00 %	Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS)
	51,00 %	ATC – Aldenhoven Testing Center of RWTH Aachen University GmbH
	51,00 %	Future Mobility Park GmbH
	25,02 %	Dürener Bauverein AG
	0,86 %	regio iT GmbH
Verkehr	49,00 %	Rurtalbus GmbH
	25,10 %	Rurtalbahn GmbH
	0,78 %	beka GmbH

Wasserwerke	49,00 %	Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH
	1,21 %	Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH
Regenerative Energien	50,10 %	RURENERGIE GmbH
	25,00 %	HyDN GmbH
	3,00 %	GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH
	0,58 %	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH erbringt im Rahmen von Geschäftsbesorgungen kaufmännische Leistungen für verschiedene Unternehmen.

Die produktiven Gesellschaften agieren im Wesentlichen im regionalen Bereich - überwiegend im Kreis Düren. Die Tätigkeitsfelder haben eine hohe Affinität zum kommunalen Charakter des Gesellschafters. Internationale und nationale wirtschaftliche Rahmenbedingungen wirken insofern auf die Gesellschaft auf Grund des beschränkten Marktumfeldes nicht immer vollumfänglich.

Jedoch wirkte die Corona-Krise erheblich auf die Betriebsleistungen und Einnahmen der Verkehrsunternehmen. Für die Rurtalbus erfolgte ein Ausgleich durch den Corona-Rettungsschirm bei der Rurtalbus greift die Regelungen aus dem Verkehrsvertrag. Die Rurtalbus befindet sich noch in der Bruttophase, hierdurch trägt der Kreis Düren das Einnahmerisiko. Auch hier greift Entlastung durch den Corona-Rettungsschirm, der zwischenzeitlich auch für das Jahr 2022 zugesagt ist.

Die sogenannte Chip-Leiter-Krise hat dazu geführt, dass Verspätungen sowohl bei der Fertigstellung der Wasserstofftankstelle in Düren, Im großen Tal als auch bei der Auslieferung der ersten Charge der Wasserstoffbusse eingetreten sind. Hierzu und auch zu evtl. Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wird im Nachtragsbericht ausgeführt.

Die bisher niedrigen Kreditzinssätze sind für die Gesellschaft von sehr wesentlichem Vorteil.

Ergebnisabführungsverträge bestehen derzeit mit den 100%igen Tochtergesellschaften Freizeitbad Kreuzau GmbH und der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH (GIS).

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Maßgeblich für besondere Entwicklungen war auch in 2021 die Corona Pandemie. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft selbst beschränkten sich auf die Umsetzung des Hygiene-Konzeptes und der beibehaltenen Umsetzung von Home-Office. Wesentlicher und wirtschaftlich bedeutender waren die Tochtergesellschaften getroffen. Bei der Freizeitbad Kreuzau setzte im Bereich des Liquiditätsbedarfs eine Entspannung ein. Die Rurtalbus GmbH dagegen wurde mit weiteren entzerrenden Verstärkerfahrten beauftragt und litt auf Grund der Bruttovertragsphase im Verkehrsvertrag nicht unter dem Einnahmerückgang aus Fahrscheinverkauf, da der Aufgabenträger Abschlagszahlungen entsprechend angepasst hat. Die Nachfrage der Tochtergesellschaften nach Beistellungen und Geschäftsbesorgungen wurde pandemiebedingt weder positiv noch negativ beeinflusst.

Durch die seit Jahren erfolgenden Kurserholungen der von der Gesellschaft gehaltenen RWE Aktien konnte auch in 2021 eine Zuschreibung vorgenommen werden.

Geschäftsverlauf

Neben dem Bereich des Kerngeschäftes der BTG, die Erbringung von kaufmännischen Dienstleistungen insbesondere für Tochter- und „Schwesterunternehmen“, wurde die Gesellschaft auch in 2021 wesentlich durch die Entscheidung des Kreises, die Leistungen im ÖSPV öffentlich zu vergeben, beeinflusst. Neben der lfd. Überwachung und Begleitung der Rurtalbus GmbH durch die Beistellung von Personal, Fahrzeugen und Infrastruktur erfolgten die ersten Umsetzungen der Wasserstoffinitiative des Kreises Düren im Bereich der Verkehrsunternehmen. Dabei verzögerte und verzögert sich die Auslieferung der ersten Wasserstoffbusse und die Fertigstellung der zur Versorgung notwendigen Wasserstofftankstelle. Letztere wird durch die H2-Mobility GmbH unter Verwendung eines Baukostenzuschusses der BTG in Düren errichtet.

Das Geschäftsergebnis ist maßgeblich beeinflusst von der Zuwendung des Kreises Düren für die Übernahme gemeinwirtschaftlicher Aufgaben, der Zuschreibung des Buchwertes der RWE Aktien, Beteiligungserträgen, den Ergebnisabführungsverträgen mit der Freizeitbad Kreuzau GmbH sowie der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH.

Die Gesellschaft hat ihre Investitionstätigkeit in die an die Rurtalbahn GmbH verpachteten Eisenbahnstrecken fortgeführt, dies insbesondere im Bereich der Bördebahn Düren-Zülpich-Euskirchen. Des Weiteren wurden die Investitionen in die RURENERGIE fortgeführt.

Die Gesellschaft hat mit dem Betriebsrat eine betriebsindividuelle Entwicklung verhandelt, die es den Beschäftigten erlaubt, an Stelle einer Entgelterhöhung alternativ die persönlichen Urlaubsansprüche zu erhöhen. Dies ist auch im Kontext zur – insbesondere im Fahrdienst wahrnehmbaren – demographischen Entwicklung bzw. zum hohen Altersdurchschnitt zu sehen.

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH bildet in Anerkennung der unternehmerischen wie gesellschaftlichen Verpflichtung junge Menschen in den ihr möglichen Berufsbildern aus. Im Jahre 2021 befanden sich zwei kaufmännische und vier technische Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis. Die Gesellschaft hat aus eigener Betriebstätigkeit im Bereich der Anlagenbewirtschaftung nur einen geringen Kundenstamm überwiegend im Bereich der Tochter- und Schwestergesellschaften. Eine sich aus dieser Betriebstätigkeit heraus ergebende ökologische Einflussnahme auf die Umwelt findet nahezu nicht statt. Anders verhält es sich bei der Rurtalbus GmbH und der Rurtalbahn GmbH, die durch ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz bei der Raumüberwindung leisten. In Bezug auf den Kreistagsbeschluss, den von ihm ausgeschriebenen ÖPNV auf alternative Antriebsformen umzustellen, hat die Gesellschaft in 2020 die ersten fünf rein elektrisch angetriebenen Kraftomnibusse im Austausch gegen ältere Dieselfahrzeuge bestellt deren Auslieferung sich leider ins Jahr 2022 verzögert hat. Bereits in 2020 erfolgte der Beschluss der zukünftigen ausschließlichen Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Kraftomnibussen. Derzeit beschäftigt sich die Gesellschaft intensiv mit dem Aufbau eines H2-Tankstellennetzes für die zukünftige Versorgung im Rahmen der Umstellung aus Wasserstoffantrieb.

Die Gesellschaft ist bisher an drei Gesellschaften beteiligt, die sich mit dem Ausbau der regenerativen Energieerzeugung im Bereich Solaranlagen und Windräder beschäftigen. Die Gesellschaft hat sich mit 25 % an der Gründung der HyDN GmbH beteiligt. Zweck der HyDN GmbH ist die Produktion von grünem Wasserstoff durch Nutzung u.a. von der RURENERGIE produziertem Strom aus regenerativen Quellen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert sich die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH selbst nicht. Hier agieren die Verkehrsunternehmen, die RURENERGIE sowie die Freizeitbad Kreuzau GmbH im lokalen Bereich, insbesondere auch in Begleitung öffentlicher Großveranstaltungen.

Die Tochtergesellschaft ATC GmbH, an welcher die BTG mit 51 % beteiligt ist, unterhält und betreibt ein Autotestzentrum. BTG und ATC selbst forschen nicht.

Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit 14,3 Mio. € mit einem kleinen Plus auf dem Niveau des Vorjahres. Ein größerer Anstieg im Bereich der Umsatzerlöse konnte dabei abermals im Bereich der Geschäftsbesorgungsleistungen erzielt werden.

Aktivierbare Eigenleistungen wurden in 2021 in Höhe von ca. 58 T€ erbracht. Weitere Kosten der Infrastrukturabteilung wurden projektbezogen direkt der Rurtalbahn GmbH berechnet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen 2.996 T€ (Vj. 11.181 T€). Wesentlichste Position ist die Zuschreibung beim Buchwert der RWE-Aktien in Folge der massiven Erholung des Aktienkurses. Die Zuschreibung beträgt 1,15 € (Vj. 7,22 €) je Aktie und führt zu einem aktuellen Buchwert der Aktien in Höhe von 35,72 € zum Bilanzstichtag. Saldiert man die Zuschreibungen zum Buchwert der RWE-Aktien aus den sonstigen betrieblichen Erträgen heraus, ergäbe sich für 2021 ein Betrag von 1.613 T€ (Vj. 2.497 T€). Im Vorjahr konnten hier Erträge aus dem Verkauf eines Grundstückes in Jülich und in Folge der Verschmelzung periodenfremde Erträge aus der vormaligen DKB verbucht werden. Weiterhin beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge die Daseinsvorsorgezuwendung des Kreises Düren inkl. einer Corona bedingten Erhöhung mit insgesamt 1.300 T€ für 2021 (Vj. 1.250 T€).

Die Gesellschaft erzielt Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung von Zuschüssen zu Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von 3.935 T€ (Vj. 3.886). Die Zuschüsse werden zeit-anteilig in Bezug auf die geförderten Investitionsmaßnahmen aufgelöst. Dieser Entwicklung steht die eine Steigerung der Abschreibungen gegenüber.

Die Aufwendungen für den Materialaufwand konnten im Niveau des Vorjahres gehalten werden. Gleiches betrifft die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit leichten Steigerungen im Bereich der bezogenen Fremdleistungen, hier Werkstattleistungen der Rurtalbahn für die der Rurtalbus GmbH beigegebenen Fahrzeuge im ÖSPV. Diese Kosten sind in den Beistellungsentgelten enthalten und werden von der Rurtalbus GmbH erstattet.

Die Personalkosten steigen um ca. 158 T€. Das entspricht einer Steigerung von ca. 1,5 %. Dem stehen entsprechende Erträge aus der Gestellung dieser Personale an die Rurtalbus GmbH gegenüber. Im Dezember 2020 wurde zwischen dem Arbeitgebervertreter KAV NRW und der Gewerkschaft ver.di die Tarifüberleitung für unser Unternehmen vom bisherigen historischen BAT / BMT-G in den TV-N vereinbart. Hierdurch wird sichergestellt, dass im Unternehmen eine einheitliche Tarifebene gegeben ist. Die Notwendigkeit einer separaten Tarifverhandlung bezüglich Altpersonalen zur Lohnentwicklung entfällt.

Die Abschreibungen auf Anlagen, insbesondere Eisenbahninfrastruktur und Kraftomnibusse, betragen 5.525 T€ (Vj. 5.398 T€). Die Steigerungen beruhen auf Investitionsmaßnahmen, überwiegend im Bereich überlassender ÖSPV-Fahrzeuge. Hier finden sich erstmals ganzjährige Abschreibungen für E-Busse. Der Abschreibungsaufwand der Gesellschaft hängt insbesondere mit der Vorhaltung der Infrastruktur zusammen, für deren Errichtung die Gesellschaft Zuwendungen erhalten hat. Die Eisenbahninfrastruktur ist vollumfänglich an die Rurtalbahn GmbH und die Kraftomnibusse an die Rurtalbus GmbH vermietet, welche hierfür Pachtzahlungen an die Gesellschaft leisten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 949 T€ (Vj. 1.389 T€). Im vergangenen Jahr dominierten hier Aufwandssteigerung durch die Verschmelzung mit der DKB. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungsleistungen, Versicherungen, Fortbildungs- und Reisekosten, Mietleasing u.a. Mehraufwendungen traten insbesondere in den Bereichen Versicherung, Wartung und weitere Fahrzeugkosten sowie im Bereich der Beratung (insbesondere in Verbindung mit der Gründung der HyDN) auf. Die größte Einzelposition mit 172 T€ (Vj. 355 T€) beinhaltet auch in 2021 noch Aufwendungen aus der vormaligen Tätigkeit der DKB, aus der Spitzabrechnung der letzten AVV-Verkehrszählung und der Spitzabrechnung von Ausgleichsanträgen sowie einer Gewerbesteuernachzahlung (im Bereich der Gewerbesteuer wurde eine Nachzahlung für das Jahr 2010 in Höhe von 37 T€ festgesetzt. In Rücksprache mit unserer Steuerberatung wurde gegen den darin befindlichen Zinsanteil in Höhe von 13 T€ teilweise die Zinshöhe ab 2019 betreffend Widerspruch eingelegt). Einsparungen konnten insbesondere in den Bereichen allgemeiner Betriebsaufwand, Grundstücksaufwand, Telefonkosten, Anwaltskosten, Unfallkosten, beim Aufwand aus Anlagenabgang und (siehe auch oben) im Bereich der periodenfremden Aufwendungen erzielt werden.

Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen betragen 687 T€ (Vj. 732 T€). Sie beruhen insbesondere auf der Gewinnausschüttung der Rurtalbahn GmbH und der Rurtalbus GmbH. Für die RURENERGIE sind in 2021 keine Gewinnausschüttungen verbucht worden.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind in Summe im Niveau des Vorjahres. Die Erträge aus RWE-Dividenden sind um ca. 60 T€ angestiegen. Dem gegenüber steht ein Rückgang aus Zinserträgen aus Ausleihungen an die GIS auf Grund einer Zinsanpassung.

Bei den sonstigen Zinserträgen entfallen die Zinserträge aus Ausleihungen an die Rurtalbahn GmbH infolge der Darlehenstilgung.

Die Zinsaufwendungen sind ebenfalls wesentlich durch o.g. weggefallenes (getilgtes) Refinanzierungsdarlehen und Anpassung von Zinskonditionen ausgelaufener und verlängerter Darlehen rückläufig.

In die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH sind die Freizeitbad Kreuzau GmbH und die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH mit Ergebnisabführungsverträgen eingebunden. Letztere hat in 2021 Überschuss von ca. 609 T€ erwirtschaftet. Im Vorjahr musste noch ein Verlust von 181 T€ verzeichnet werden. Die Verlustübernahme des FZB hatte sich für 2021 leicht um ca. 218 T€ auf ca. 1,7 Mio. € verbessert. Im Vorjahr erfolgten umfangreiche Baumaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Modernisierung. Hieraus neben den Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie auch Umsatzeinbußen auf Grund der langen Schließzeit.

Insgesamt schließt die Gesellschaft mit einem positivem Jahresergebnis von 1.926 T€ (Vj. 8.539 T€). Das positive Ergebnis konnte insbesondere wieder gestärkt werden durch eine Zuschreibung auf die Buchwerte der RWE-Aktien. Im Geschäftsjahr konnten 1.393 T€ aufgewertet werden (Vj. 9.174 T€). Saldiert man die Zuschreibungen vom Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Gesellschaft im Gegensatz zum Vorjahr auch ohne Zuschreibung ein positives Ergebnis erzielt hätte (2021 plus 533 T€ zu 2020 minus 636 T€). Es zeigt sich eine Stabilisierung der Umsatzerlöse, die insbesondere im Bereich der Beistellung von Personal und Infrastruktur an die Verkehrsunternehmen dominiert sind, bei den Beteiligungserträgen (auch hier wieder überwiegend die Verkehrsunternehmen, seitens der RURENERGIE konnten abermals keine Gewinne ausgeschüttet werden) sowie eine sehr erfreuliche Entwicklung im Wirtschaftsergebnis der über Ergebnisabführungsvertrag eingebundenen Gesellschaft für Infrastruktur mbH.

Finanzlage:

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Wesentlichen in die Schieneninfrastruktur, welche vollständig an die Rurtalbahn GmbH verpachtet ist, investiert. Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche Zuwendungen nach dem ÖPNV-Gesetz. Der Eigenanteil wird im Schienenbereich durch die Rurtalbahn GmbH beigestellt, mit den Forderungen aus der Verpachtung verrechnet und im Übrigen aus Darlehensaufnahmen finanziert. Weiterhin hat die Gesellschaft im Rahmen der regenerativen Energien in die RURENERGIE über Gesellschafterdarlehen finanziert und die HyDN als Produktionsunternehmen für grünen Wasserstoff gegründet. In die Freizeitbad Kreuzau GmbH wurde zweckgebunden zum Ausbau der Anlage eine Kapitaleinlage zugeführt. Für die Folgejahre wird auf Grund der erfolgten und laufenden Investitionen in die Freizeitbad GmbH eine wesentlich bessere Auslastung und Ergebnislage erwartet.

Die Liquiditätslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist durchgängig angespannt. Hauptgrund hierfür ist, dass die Gesellschaft in Folge der Ergebnisabführungsverträge die eingebundene Tochtergesellschaft Freizeitbad Kreuzau GmbH auch unterjährig mit Liquidität versorgt und aus vorjährigen Investitionen in Daseinsvorsorgemaßnahmen eine hohe Zins- und Tilgungslast zu tragen hat. So erhält die Freizeitbad Kreuzau GmbH noch regelmäßig Abschläge auf die Verlustabdeckung. Zur Sicherung der Liquidität wurde die Geschäftsführung durch Aufsichtsratsbeschluss ermächtigt, einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von 5 Mio. € zu vereinbaren und diesen befristet um weitere 4 Mio. € unter Verwendung der RWE-Aktien zur Besicherung aufzustocken.

Zum 31.12.2021 betragen die liquiden Mittel im Kassenbestand und aus Guthaben bei Kreditinstituten 2.516 T€ (Vj. 2.435 T€).

Vermögenslage

Bei Verlagerungen zwischen dem Sachanlage- und dem Finanzvermögen ist die Bilanzsumme mit einem Rückgang von ca. 23 T€ nahezu unverändert.

Das Gesamtvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 132,2 Mio. € (Vj. 132,2 Mio. €).

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Gesamtvermögen) beträgt 94 % (Vj. 94 %).

Aufgrund der anlagenintensiven Vermögensstruktur ist das Vermögen mit ca. 36 % (Vj. 38 %) in Sach- und mit ca. 57 % (Vj. 56 %) in Finanzanlagen gebunden.

Das Eigenkapital beträgt 30,0 Mio. € (Vj. 27,5 Mio. €). Der Sonderposten für erhaltene Zuschüsse wird in Bezug auf die zweckgebundene Verwendung der geförderten Investitionsgegenstände aufgelöst. Er beträgt 33,9 Mio. € (Vj. 37,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 22,7 % (Vj. 20,8 %). Unter Berücksichtigung des anteiligen Sonderpostens (70 %) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 40,6 (Vj. 40,6 %).

Die Verbindlichkeiten steigen um 1,7 Mio. €. Dies beruht überwiegend auf Investitionstätigkeiten in die Eisenbahninfrastruktur und die RURENERGIE.

Kritisch betrachtet werden muss auf Grund der hohen Anlagenintensität, der Verlustübernahme für das Freizeitbad Kreuzau GmbH und der hohen Zins- und Tilgungslast die Liquiditätslage des Unternehmens. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

Für die Unternehmenssteuerung werden die folgenden Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, herangezogen:

- Umsatzerlöse im Bereich der durch die Muttergesellschaft erbrachten direkten Geschäftsbesorgungsleistungen;
- Kurs- und Dividendenentwicklung der RWE Aktie im Deutschen Aktien Index;
- Investitionstätigkeit/ -bedarf der beiden über Beistellungen bedienten Tochtergesellschaften im ÖPNV;
- Personalaufwand gesamt und je Beistellung/Geschäftsbesorgung;
- Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften, insbesondere der über Ergebnisabführungsvertrag eingebundenen;
- Fremdkapitalbedarf und -bezugskosten;
- Entwicklung auf dem Energieversorgungsmarkt in Bezug auf die Beteiligung an der HyDN GmbH.

Gesamtaussage

Durch die Zuschreibung zum Wert der RWE-Aktien kann die Gesellschaft in 2021 ihr positives Jahresergebnis wesentlich ausbauen und die Eigenkapitalausstattung verbessern. Die Umsatzerlöse zeigen sich stabil und die Gesellschaft konnte trotz der Belastungen aus dem Bereich der Daseinsvorsorge aus

eigenen Leistungen im Bereich Geschäftsbesorgung, Vermietung/Verpachtung Anlagevermögen, Personalbeistellung und Erträgen aus Finanzanlagen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines positiven Jahresergebnisses erbringen.

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird auf Basis eines geplanten positiven Jahresergebnisses und fortgesetzter Investitionstätigkeit, insbesondere im Bereich Eisenbahninfrastruktur, Infrastrukturbeistellung für den ÖSPV und in die Produktion regenerativer Energien von einer Verbesserung der Eigenkapitalsituation und einer steigenden Vermögenslage ausgegangen. Die Ertragslage soll stabil bleiben. Der Grund liegt im Wesentlichen an der Stabilisierung der der Beteiligungserträge und der Annahme einer leicht erhöhten RWE-Dividendenzahlung auf 0,90 € / Aktie.

Auf Grund der durch Beistellung refinanzierten Investitionen werden bei den Umsatzerlösen Erhöhungen erwartet, die von höheren Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Infrastrukturzuwendungen begleitet werden. Dem stehen ein höherer Abschreibungsaufwand und eine höhere Zinslast gegenüber. Für das Freizeitbad Kreuzau GmbH wird nach Wegfall von Corona-Beschränkungen und auf Grund der attraktivitätssteigernden Maßnahmen eine Verbesserung möglich sein. Für die GIS wird ein positives Ergebnis in geringerer Höhe als für 2021 erwartet.

Aus der angespannten Liquiditätsslage der Vorjahre heraus und der noch vorliegenden Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten wird bei der Liquiditätsslage der Gesellschaft im nächsten Jahr keine Entspannung erwartet. Im Betrieb der Enkelgesellschaft Rurtalbus im ÖSPV liegt das Einnahmenrisiko für die ersten Betriebsjahre beim Aufgabenträger, so dass hier nicht mit Umsatzeinbußen gerechnet wird.

Die Gesellschaft plant 2022 mit einem Jahresergebnis in Höhe von ca. 1.210 T€. Corona bedingte Auswirkungen auf die Liquidität konnten bisher durch vorhandene Liquidität in Verbindung mit dem Kontokorrentrahmen der Gesellschaft kompensiert werden. Das operative Geschäft der Beteiligungsgesellschaft selbst ist nicht bis kaum betroffen. Die Rurtalbus GmbH hat auf Grund der Bruttovertragsregelungen kein Risiko im Einnahmenbereich. Für die ebenfalls über Ergebnisabführungsvertrag eingebundene Gesellschaft für Infrastrukturvermögen im Kreis Düren mbH ist eine negative Wirkung auf Grund der Corona-Pandemie nicht erkennbar.

Es wird damit gerechnet, dass der Kontokorrentkredit in Höhe von 5 Mio. € weiterhin in Anspruch genommen werden muss.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH refinanziert einen erheblichen Teil ihrer Personalkosten durch Gestellung des Personals an ihre Tochtergesellschaften Rurtalbus GmbH und Rurtalbahn GmbH. Ein Wegfall der Möglichkeiten der Personalgestellung würde sich wesentlich auf die Ertragslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH auswirken. Die Fortsetzung der Gestellungsverhältnisse konnte bei der Rurtalbahn durch Verlängerung des Pachtvertrages gesichert werden. Bei der Rurtalbus GmbH wurde sie vom Aufgabenträger im Vergabeverfahren entsprechend für die Verkehrsvertragslaufzeit vorgegeben.

In den ersten Jahren ist die Rurtalbus GmbH durch den Auftraggeber nach dem Bruttoverfahren beauftragt, d.h. die Rurtalbus GmbH trifft insofern für diesen Zeitraum kein Einnahmerisiko.

Die Liquiditätslage der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH ist angespannt. Maßnahmen im Bereich der überbrückenden Kreditbeschaffung sind weiterhin erforderlich. Die Gesellschaft verfügt über einen angemessenen Kreditrahmen. Die RWE-Aktien stellen in den Finanzanlagen einen der wesentlichsten Vermögensbestandteile dar. Kursänderungen der RWE-Aktien verbunden mit der Dividendenpolitik der RWE stellen für die Gesellschaft einen wesentlichen Chancen- und Risikofaktor bei der Vermögens- und Ertragslage dar. Insofern trifft die Gesellschaft das allgemeine Kursrisiko des Aktienmarktes.

Neben den Beteiligungserträgen aus der Ergebnisausschüttung ist die Rurtalbahn GmbH als Mieter der Eisenbahnstrecken und des Werkstatt- und Betriebsgeländes einer der umsatzstärkeren Kunden der Gesellschaft. Ein Wegfall der Geschäftsbeziehungen mit der Rurtalbahn GmbH würde zumindest mittelfristig die Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Vorgriff auf die Verschmelzung mit der ACI GmbH wurde im Jahr 2014 das Eigentum an einem Grundstück in Aldenhoven, auf dem eine Filmautobahn steht, auf die Gesellschaft übertragen. Diesbezüglich besteht ein Pachtvertrag mit der FTL GmbH. Nachdem mit der FTL GmbH die Vertrags- und Darlehensbeziehungen neu geordnet wurden, haben sich bisher keine Zahlungsverzögerungen ergeben. Ein Risiko besteht jedoch bei einer negativen Nachfrageentwicklung im Bereich der Fernseh- und Filmproduktionen. Trotz Corona bedingten Einbußen ist die FTL GmbH in 2021 ihren Verpflichtungen vollumfänglich nachgekommen.

Für die Tochtergesellschaft ATC zeigten sich in den ersten Betriebsjahren eine positive operative Geschäftsentwicklung. Risiken bestehen in der Nachfrageentwicklung nach Test- und Forschungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der Automobilindustrie. Die gute wirtschaftliche Auslastung der ATC vor der Corona-Krise machte es erforderlich, Rückstellungen für den Fall zu bilden, dass sich über die gesamte Zweckbindungsdauer der öffentlichen Förderung der Testanlage diese positive Entwicklung fortsetzt, da im Falle der wirtschaftlichen Auskömmlichkeit die Zuwendung nachberechnet und ggf. rückwirkend gekürzt werden kann. Die Corona bedingten Ausfälle wirken dem entgegen.

Für die Ertragslage der Tochtergesellschaft GIS ist es von Bedeutung, dass sie auf Grund ihrer besonderen Eignung und kommunalen Nähe auch in den Folgejahren mit der Begleitung von Bauprojekten und der Entwicklung der Infrastruktur beauftragt wird. Derzeit projiziert die Gesellschaft überwiegend Baulösungen für Kindertagesstätten in den Gemeinden des Kreises Düren.

Im Bereich der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung ist es von besonderer Bedeutung, dass die der Firmierung zu entnehmender, sozialer Aufgabenstellung auch zukünftig bundes- und landespolitisch gefördert und erhalten wird. Das insgesamt von der DGA erbrachte Leistungsspektrum im Rahmen der sozialen Arbeitsförderung und -eingliederung ist ein Betätigungsfeld, das langfristig auf Eigenwirtschaftlichkeit ausgerichtet ist. Corona bedingt sind auf Grund der Abstandsgebote Schulungs- und Einnahmeeinbußen eingetreten. Die negative Entwicklung der wirtschaftlich allgemeinen Lage kann aber auf Grund der besonderen Aufgabenstellung der DGA für sie auch eine Chance auf zukünftige

bessere Auslastung sein. Durch den geplanten Betrieb einer Großküche im Rahmen eines Integrationsbetriebes bietet sich neben der höheren Auslastung des allgemeinen Verwaltungsapparates die Chance, für ihren Gastronomiebereich im Bereich der Personalbeschaffung und -bindung Synergien zu nutzen.

Ende 2021 hat die Gesellschaft sich mit 25 % an der Gründung der HyDN beteiligt. Aufgabe der HyDN ist die Produktion von Wasserstoff sowie die damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Hier trifft auf Grund der vorgesehenen hohen siebenstelligen Investition die Gesellschaft grundsätzlich das Marktrisiko der HyDN, die auf einem neuen – noch nicht ausgereiftem – Markt tätig wird. Insbesondere der Absatz zeigt hier sowohl Risiko als auch Chance und ist von dem entstehenden Marktumfeld auf Anbieter- und Abnehmerseite abhängig. Als große Chance ist jedoch zu werten, dass Wasserstoff als alternative Energiequelle derzeit politisch sehr hoch forciert und die Einführungen in diesem technischen Bereich stark gefördert werden. Eine weitere Sicherheit bietet sich dadurch, dass der Kreis Düren als Aufgabenträger durch seine Grundsatzentscheidung, seine ÖPNV-Flotte aus Wasserstoffantrieb umzustellen, einen eigenen regionalen Absatzmarkt schafft.

Die Mehrzahl der von der Gesellschaft aufgenommenen Finanzierungsdarlehen läuft mittel- bis langfristig. Die Entwicklung des Zinsmarktes stellt insofern ein direktes Risiko im Bereich der Kontokorrentmittel und mittel- bis langfristig im Bereich der Investitionsdarlehen dar. Teilweise kann dem entgegen gesteuert werden durch den zeitnahen neuen Abschluss langfristiger Darlehen im Zuge der derzeitigen guten Zinslage und der Bindung der Refinanzierung an die Zinsentwicklung.

Die Geschäftsführung sieht folgende Chancen im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Unternehmens:

Mit der Rurtalbus GmbH konnte in Bezug auf den Erwerb von weiterer Eisenbahninfrastruktur – der „Bördebahn“ – eine weitere Pachtvertragsverlängerung erreicht werden. Dies und auch die Reaktivierungsmöglichkeit weiterer Eisenbahninfrastrukturen im Kreis Düren garantieren eine langfristig gesicherte kostendeckende Pachteinnahme für die Gesellschaft und geben dem Tochterunternehmen entsprechende Sicherheit bei der langfristigen Planung im Investitions- und Angebotsbereich für seine Sparte Schieneninfrastrukturunternehmen.

Durch die Vergabe im Bereich ÖSPV im Kreisgebiet Düren an die Rurtalbus GmbH ist die Beschäftigung des vorhandenen Personals und die entgeltliche Auslastung vorhandener Infrastruktur und des ÖSPV-Fuhrparks gesichert. Die Rurtalbus GmbH hat auf Grund ihrer regionalen marktwirtschaftlichen Stellung und in Verbindung mit der erfolgten Beauftragung die Chancen, bei zunehmender Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen (bestellte Verkehrsverdichtung, neue Anbindungen) ihr Betätigungsfeld zu erweitern. Weiterhin sind durch die Entscheidung des Kreistages, den ÖPNV im Kreis Düren auf Wasserstoff umzustellen, auf Grund der Beistellung langfristiger Investitionsgüter i.V. mit einem Wasserstoffversorgungsnetz, auch zukünftig Beauftragungen für ÖPNV im Rahmen des jetzt bestehenden Beistellungsverfahrens zu erwarten. Dies sichert der BTG in diesem Bereich einen langfristig auskömmlichen Geschäftsbereich.

Die Gesellschaft hat in Folge der besonderen Förderung regenerativer Energien eine hohe Investitionstätigkeit in ihre Tochtergesellschaft RURENERGIE GmbH vorgenommen. Mittelfristig werden auf Grund der dort umgesetzten Projekte Renditen und Rückführungen erwartet.

RWE hat in jüngster Vergangenheit Wertaufholungen verzeichnen können. Auch wirken sich politische Beschlüsse zurzeit positiv auf den Kurswert aus. Aus der Beteiligung besteht dementsprechend nicht nur ein Risiko, sondern auch eine Chance in der Kurs- und Dividendenentwicklung.

Bezüglich der Chancen die Beteiligung an der HyDN betreffend wird bezüglich der Chancen nochmals auf obige Ausführungen verwiesen.

Gesamtaussage

Maßgeblich für die Entwicklung der Gesellschaft ist die Refinanzierung durch den Betrieb der operativen Gesellschaften welchen das Infrastrukturvermögen beigestellt wird. Diese sind z.B. im Bereich des ÖSPV durch die Aufgabenträgerschaft des Gesellschafters nur bedingt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst und im Bereich der regenerativen Energien abhängig von bundespolitischen Zielsetzungen, nunmehr insbesondere auch im Bereich des Einsatzes von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Das Geschäftsfeld der Geschäftsbesorgungen für Tochter- und Schwesterunternehmen hat sich gut entwickelt und bietet auch in Zukunft Erweiterungspotentiale. Die grundsätzliche Bereitschaft zur Mittelausstattung durch die öffentliche Hand für investive Maßnahmen zur Wahrnehmung, zur Verbesserung und zum Ausbau der kommunalen Infrastruktur im Bereich der Daseinsfürsorge muss derzeit weder beim Gesellschafter noch bei der Kompensationsförderung durch Zuwendungen des Bundes oder Landes grundsätzlich in Frage gestellt werden. Dies führt insgesamt zu einer geringeren Fremdfinanzierung und entlastet letztendlich auch den Kostenträger.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der fakultativ gebildete Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der jeweilige Kämmerer des Kreises Düren soll als Geschäftsführer bestellt werden. Der als Geschäftsführer bestellte Kämmerer des Kreises Düren vertritt die Gesellschaft allein. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Sind weitere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie die Gesellschaft entweder in Gemeinschaft mit einem anderen Geschäftsführer oder in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Die Gesellschafterversammlung kann einem oder mehreren der weiteren Geschäftsführer Einzelvertretungsbefugnis einräumen und einen oder mehreren der weiteren Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien. Im Übrigen werden die Geschäftsführer durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen.

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Dirk Hürtgen, Kämmerer des Kreises Düren. Weiterer Geschäftsführer ist Herr Guido Emunds.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht neben dem Landrat des Kreises Düren aus den ordentlichen Mitgliedern des Kreisausschusses des Kreises Düren. Die Stellvertretung von Aufsichtsratsmitgliedern ist zulässig; die vom Kreistag gewählten stellvertretenden Kreisausschussmitglieder sind zugleich auch Stellvertreter des jeweiligen betreffenden Aufsichtsratsmitglieds der Gesellschaft. Stellvertreter des Landrats ist der allgemeine Vertreter.

Der Vertreter des Kreises Düren hat in der Gesellschafterversammlung das Stimmrecht gemäß den Weisungen des Kreistages und des Kreisausschusses auszuüben (§ 26 Abs. 5 KrO NRW). Er unterliegt den Vorschriften des § 113 GO NRW i.V.m. § 26 Abs. 5 KrO NRW.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung beschließt über die ihr durch Gesellschaftsvertrag und Gesetz vorbehaltenen Angelegenheiten. Der Kreistag hat den Landrat als Vertreter des Kreises in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Der Vertreter des Kreises Düren hat in der Gesellschafterversammlung das Stimmrecht gemäß den Weisungen des Kreistages und des Kreisausschusses auszuüben (§ 26 Abs. 5 KrO NRW). Er unterliegt den Vorschriften des § 113 GO NRW i.V.m. § 26 Abs. 5 KrO NRW.

Vertreter des Kreises Düren im Aufsichtsrat

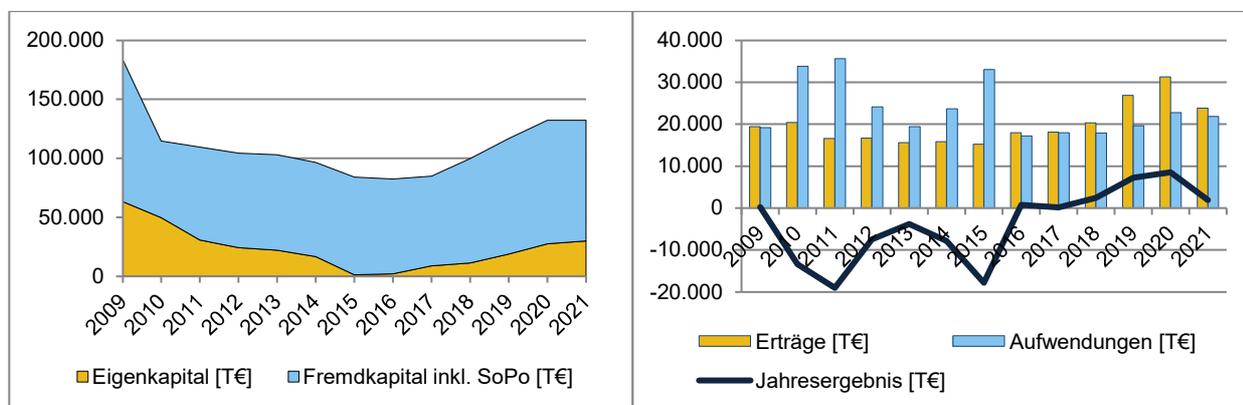
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Berres-Förster, Menka	Kreistagsmitglied	31.03.2022	
Bozkır, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	03.11.2004	
Breuer, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	02.02.2004	
Dohmen, Hans-Wilhelm	Kreistagsmitglied	02.02.2004	03.11.2020
Esser, Klaus	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Filipovic, Sanja	Kreistagsmitglied	28.03.2023	
Hamacher, Rolf	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Hintzen, Michael	Kreistagsmitglied	03.07.2014	03.11.2020
Hohn, Astrid	Kreistagsmitglied	03.07.2014	25.11.2020
Krischer, Andreas	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Küpper, Anne	Kreistagsmitglied	27.09.2016	25.11.2020
Natus-Can M.A., Astrid	Kreistagsmitglied	02.02.2010	03.11.2020
Nolten, Ralf	Kreistagsmitglied	01.04.2003	

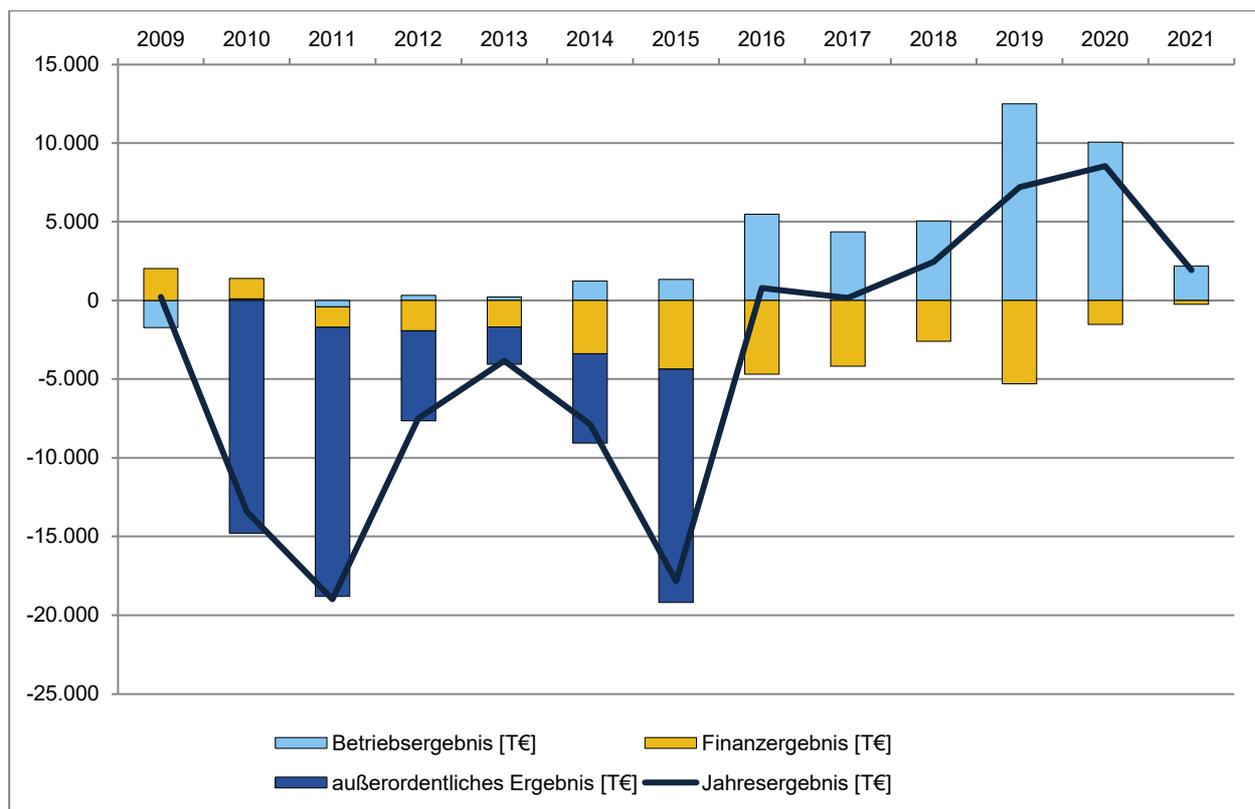
Oetjen, Hans-Friedrich	Kreistagsmitglied	03.07.2014	25.11.2020
Pöhler, Raoul	Kreistagsmitglied	22.09.2014	03.11.2020
Rolfink, Katharina	Kreistagsmitglied	03.11.2004	03.11.2020
Schavier, Karl	Kreistagsmitglied	02.02.2004	25.11.2022
Schmitz, Georg	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Schmitz, Josef Johann	Kreistagsmitglied	02.02.2004	25.11.2020
Schoeller, Maria	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	02.02.2004	
Strack, Birgit	Kreistagsmitglied	03.07.2014	30.03.2022
Veithen, Valentin Raimund	Kreistagsmitglied	03.11.2009	25.11.2020
Voß, Bruno	Kreistagsmitglied	03.07.2014	03.11.2020
Zentis, Gudrun	Kreistagsmitglied	26.11.2020	

i) Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 208,75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 202,5 und 2019: 131) für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	16,15%	20,79%	22,70%	1,91%
Eigenkapitalrentabilität	38,16%	31,07%	6,42%	-24,65%
Anlagendeckungsgrad 2	66,32%	83,34%	65,17%	-18,16%
Verschuldungsgrad	325,54%	241,57%	225,76%	-15,81%
Umsatzrentabilität	156,58%	71,02%	15,31%	-55,71%